

	<p>Object: Minnekästchen</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Collection: Linck-Sammlung, Kunstsachen, Naturalienkabinett</p> <p>Inventory number: NAT 0138</p>
--	---

## Description

Mittelalterliches Minnekästchen aus Rosenholz, nach derzeitigem Wissensstand wohl um 1420/30.

In auffällig vielen Kunst- und Wunderkammern der Renaissance und des Barock lassen sich Kästchen wie dieses nachweisen, so auch in der Leipziger Linck-Sammlung. Das Kästchen hat die Form einer miniaturhaften Truhe und war zum Abschließen von kleinen Wertgegenständen, Erinnerungsstücken oder Briefen gedacht. Die Szenen auf dem Deckel und den Fronten deuten darauf hin, dass das Kästchen als Liebesgabe eines Herrn an eine Dame gedacht, also ein Zeugnis der "minne" war. Der heute etablierte Begriff "Minnekästchen" ist jedoch jüngeren Datums und kam erst Anfang des 19. Jh. auf. Zeitgenössische Umschreibungen sind "Kästchen", "Kleinodien-Kästchen" oder "Brautschatulle".

Belegt im Linck-Index III. (1787), S. 106, No. 114: "Ein Kästchen aus Rosenholz, mit einer alten Inschrift und Figuren"

## Basic data

Material/Technique:	Rosenholz, geschnitzt
Measurements:	14,5 x 8,8 x 9,5 cm

## Events

Created	When	1430
	Who	
	Where	

## Keywords

- Courtly love
- Kästchen
- Love
- Man
- Middle Ages
- Woman

## Literature

- Kohlhaussen, Heinrich (1928): Minnekästchen im Mittelalter. Berlin